© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Libellen (Odonata) der Insel Ösel (Livland, Rußland).

Von

Dr. phil. L. v. Mierzejewski.

Mit einer Textfigur.

(Eingelaufen am 3. April 1913.)

Anschließend an den vorstehend publizierten Aufsatz über die Geradflügler (Orthopteren) der Insel Ösel möchte ich noch die von mir im Verlaufe einer Reihe von Jahren gesammelten und beobachteten Libellenarten dieser Lokalität anführen.

Obgleich die Odonatenfauna dieser Insel in vieler Hinsicht stark an die der benachbarten Gebiete — Ehst-, Liv- und Kurland — erinnert, was übrigens von den ähnlichen klimatischen und physikalischen Eigenschaften abhängt, konnte ich dennoch feststellen, daß einige Arten, wie *Platycnemis pennipes, Erythromma najas, Calopteryx splendens, Gomphus*-Arten usw., die in den obengenannten Provinzen meist recht häufig sind, auf Ösel entweder gänzlich fehlen oder nur äußerst selten vorkommen, andere dagegen, wie *Enallagma cyathigerum* und *Orthetrum cancellatum,* auf Ösel sehr häufig, dort aber selten sind. Ferner konnte ich das Vorkommen einiger in den Ostseeprovinzen bis jetzt noch trotz des eifrigen Sammelns mehrerer Forscher[1]) nicht aufgefundenen Arten und Varietäten nachweisen. Außerdem ist es mir gelungen, eine

---

[1]) 1. Kawall J. H., Die Orthopteren und Neuropteren Kurlands. Correspondenzbl. des Naturf. Ver. zu Riga, XIV. Jahrg., 1864.
2. Bruttan, Die Odonaten Liv- und Ehstlands. Sitzungsber. der Naturf. Gesellsch. zu Dorpat, Bd. IV, Heft III, 1877.
3. Bruttan, Ibidem, Bd. V, Heft I, 1878.
4. Bruttan, Ibidem, Bd. V, Heft III, 1880.
5. L. v. zur-Mühlen, Der Soiz-See, seine Entstehung und heutige Ausbildung. Ibidem, Bd. XVIII, Abt. III, 1909 (1910); auf p. 34, 35 eine Liste von 13 Odonatenarten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gänzlich neue europäische Art und eine Varietät auf Ösel aufzufinden. Alle diese neuen Arten und Varietäten sind in der vorliegenden Abhandlung mit einem Sterne gleich nach der laufenden Nummer bezeichnet.

Demnach würde die Zahl der aus den russischen Ostseeprovinzen erwähnten Libellenarten sich folgendermaßen verhalten: Kurland 19, Ehstland 21, Livland 39 und Ösel 29 + 4 Varietäten.[1]) Im ganzen kommen in allen drei Provinzen und auf Ösel 45 Libellenarten und 4 Varietäten vor.

* * *

Es sei mir hier gestattet, den Geschwistern Fräulein und den Herren Lesnikoff sowie Herrn Kurt v. Dehn für ihre Hilfe beim Sammeln dieser Insekten meinen besten Dank auszusprechen. Nicht minder danke ich Herrn Oberlehrer A. Nagel und Herrn Otto v. Möller sen., die mir die Benützung der Sammlungen des Museums zu Arensburg ermöglichten.

I. Unterordnung **Zygoptera.**

I. Familie Calopterygidae.

Gattung ***Calopteryx*** (Leach. 1815).

1. *C. virgo* (L., 1758). Von Mitte oder Ende Mai bis Anfang August gemein. Besonders zahlreich im Juli an der Peddust, in Medel am Bach, in Tickhof am Teich, in Rannaküll usw. Im Vergleich zu den ♂♂ sind die ♀♀ selten.
2. *C. splendens* (Harris, 1782). Juni, Juli. Diese Art scheint auf Ösel sehr selten zu sein. Ein Exemplar (♂, Rannaküll, 2./VI. 1889) befindet sich im Museum in Arensburg (Sammlung T. v. Poll), das zweite (♂, VII. 1901?, Romasaar) in meiner Sammlung und ein drittes ♂ sah ich im Juli 1912 auf der Peddust fliegen.

---

[1]) Nicht ausgeschlossen ist es jedoch, daß auf Ösel bedeutend mehr Arten als ich in dieser Schrift aufgezählt habe, vorkommen könnten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. Familie Agrionidae.

1. Subfamilie **Lestinae.**

Gattung *Lestes* (Leach. 1815).

3. *L. dryas* (Kirby, 1890). Von Ende Mai bis Ende August. Überall gemein, besonders aber an schilfreichen Bächen, Flüssen, Seen und Sümpfen. Diese Art habe ich sogar an kleinen, fast ganz ausgetrockneten Tümpeln und Wasserpfützen recht zahlreich angetroffen. Entschieden ist sie die häufigste unter den Kleinlibellen.
4. *L. sponsa* (Hansem, 1823). Ende Mai bis Ende August. Gemein, jedoch etwas seltener als die vorige. Gewöhnlich trifft man diese Art in Gesellschaft mit *L. dryas* und *Ischnura elegans*. Schon Ende August verschwinden die beiden *Lestes*-Arten gänzlich.

2. Subfamilie **Agrioninae.**

1. Gattung *Ischnura* (Charp., 1840).

5. *I. elegans* (Vanderl., 1823). Von Ende Mai bis Anfang August. Häufig an der Peddust, seltener am Meeresstrande (Arensburg, Rannaküll) und im Innern der Insel Ösel (Tickhof). Fliegt gern in kleinen Gruppen über seichtem Wasser an sehr sonnigen und schilfreichen Stellen des Flusses Peddust.

5a.* *I. elegans* var. *aurantiaca* Brau. Das einzige Exemplar (♀, 12./VII. 1912, Peddust) befindet sich in meiner Sammlung.

2. Gattung *Enallagma* (Selys, 1876).

6. *E. cyathigerum* (Charp., 1840). Von Ende Mai bis Ende August. Gemein an feuchten, schilfreichen Orten. In manchen Jahren ist diese Art besonders zahlreich. Recht häufig sind auch alte, rosa gefärbte ♂♂ und ♀♀; ziemlich selten dagegen bläulichgrüne ♂♂. In meiner Sammlung befindet sich ein ♀ (Lode, 11./VII. 1912), welches recht merkwürdig gefärbt ist: dunkle Zeichnung wie bei den normalen ♀♀, Beine, Gesicht, Unterseite der Brust, des ganzen Hinterleibes und die Oberseite

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

des 4., 5. und 6. Hinterleibssegments gelblichgrün, wie bei manchen alten, schön ausgefärbten ♀♀, alles übrige schön himmelblau, wie bei den ♂♂.

3. Gattung *Agrion* (Fabr., 1775).

7. *A. armatum* (Charp., 1840). Ende Mai, Juni. Selten. Diese Libelle habe ich selbst nie angetroffen, jedoch befinden sich zwei Exemplare dieser Art in der Sammlung des Herrn T. v. Poll im Museum in Arensburg (♂, 24./V. 1896, ♀, 21./V. 1896, beide aus Rannaküll).
8. *A. pulchellum* (Vanderl., 1823). Von Ende Mai bis Mitte Juli. Ich habe diese Art anfangs Juli schon recht selten und nur noch in ganz kleinen Gruppen an den schilfreichen Ufern der Peddus angetroffen. In Romasaar selten, häufiger in Rannaküll und an der Peddust. Die ♀♀ sind bedeutend seltener als die ♂♂.
9. *A. hastulatum* (Charp., 1825). Von Anfang oder Mitte Mai bis Ende Juli. Ziemlich selten. Mehrere Exemplare aus Rannaküll befinden sich im Museum in Arensburg (Sammlung T. v. Poll).
10.* *A. lunulatum* (Charp., 1840). Mai. Das einzige (♂, 19./V. 1895) aus Ösel (Masik) stammende Exemplar befindet sich in der Sammlung des Herrn T. v. Poll.
11. *A. puella* (Linné, 1758). Von Anfang Juni bis Ende Juli. Diese Art habe ich auf Ösel nicht beobachtet, jedoch befinden sich zwei Exemplare (♂, 16./VI. 1893, Hasik; ♀, 19./VII. 1891, Feckerorth) aus Ösel in der T. v. Pollschen Sammlung.

II. Unterordnung **Anisoptera.**

I. Familie Aeschnidae.

1. Gattung *Brachytron* (Evans, 1845).

12. *B. hafniense* (Müller, 1764). Das einzige Exemplar (♂, VI. 1897, Romasaar) befindet sich in meiner Sammlung.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Gattung ***Aeschna*** (Fabricius, 1775).

13. *A. grandis* (Linné, 1758). Von Ende Juni bis Anfang Oktober. Überall gemein. Besonders häufig im August im Stadtpark, Lode, Brakelshof usw.

14. *A. viridis* (Eversm., 1836). Juli. Selten. In meiner Sammlung befinden sich drei von Herrn Lesnikoff in Lode (Eichenwald) gefangene Exemplare (♂, 10./VII. 1912; ♀, 11./VII. 1912; ♀, 18./VII. 1912); früher habe ich diese Art nie angetroffen.

15. *A. juncea* (Linné, 1758). Von Anfang Juli bis Anfang Oktober. Fast überall gemein. Massenhaft im August und Anfang September im Stadtpark, Lode und Kudjapää; im Juli dagegen ist diese Libelle sehr selten und wird durch die folgende Art vertreten.

16.* *A. osiliensis* (v. Mierzejewski, 1913).[1]) Von Mitte Juni bis Ende August. Häufig, in manchen Jahren sogar gemein. Im Juli 1912 war diese Art geradezu massenhaft, man konnte sie in großen Mengen in Lode, im Stadtpark, an der Peddust, in Tickhof, Padel und noch vielen anderen Gegenden der Insel Ösel zu jeder Tageszeit antreffen. Ende August war sie jedoch schon sehr selten geworden und wurde dann durch *A. juncea* L. vertreten.

17. *A. coerulea* (Ströml., 1783) = *borealis* Zett. Das einzige aus Ösel (Rannaküll) stammende Exemplar (♂, 22./V. 1893) befindet sich im Museum in Arensburg (Sammlung T. v. Poll).

---

[1]) Die genaue Beschreibung in deutscher Sprache findet sich im „Bulletin de l'Académie des sciences de Cracovie, classes des sciences matém. et naturelles, Série B.: Sciences Natur. Mars 1913"; hier möchte ich nur die lateinische Diagnose angeben:

Similis serratae Hag., sed differens magnitudine corporis nonnihil minore; Pterostigmate longiore, maris nigro, feminae fusco-brunneo; Alis posticis feminae angustioribus; Thorace fusco-brunneo, antice vittis duabus latioribus, rectis; Abdomine maris nigro, feminae segmento tertio non constricto; Appendice anale inferiore breviore et latiore; Appendicibus superioribus maris margine exteriore recto vel nonnihil rotundato, supra recta crista munitis, apice cristae arcuato et 5—7 majoribus et 2—3 minoribus dentibus in summo apice in duo ordines positis (auf der äußersten Spitze in zwei Reihen angeordnet).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

18. *A. cyanea* (Müller, 1764). Von Mitte Juli bis Ende August. Nicht häufig und nur an manchen kleinen Waldtümpeln. Etwas häufiger ist diese Libelle in Tickhof. Die ♀♀ sind bedeutend seltener als die ♂♂.

II. Familie Libellulidae.

1. Subfamilie **Cordulinae.**

1. Gattung ***Somatochlora*** (Selys, 1871).

19. *S. metallica* (Vanderl., 1825). Von Anfang Juni bis Mitte August. Gemein an schilf- und rohrreichen Gewässern. Fliegt niedrig über dem Wasserspiegel an sehr sonnigen Stellen.
20. *S. flavomaculata* (Vanderl., 1825). Juni, Juli. Nicht häufig. In meiner Sammlung befinden sich nur zwei Exemplare (♂, 14./VII. 1912; ♀, 1908?, Romasaar). Vielleicht habe ich diese Art nur übersehen, weil sie immer in Gesellschaft mit der vorigen herumfliegt.

2. Gattung ***Cordulia*** (Leach, 1815).

21. *C. aenea* (Linné, 1758). Von Mitte oder Ende Mai bis Anfang Juli. Überall recht häufig. Oft habe ich diese Libelle in wasserarmen Gegenden der Insel Ösel angetroffen. Diese Art gehört zu den Frühlingsformen und verschwindet schon Anfang Juli.

2. Subfamilie **Libellulinae.**

1. Gattung ***Orthetrum*** (Newm., 1833).

22. *O. cancellatum* (Linné, 1758). Von Mitte Mai bis Anfang August. Gemein in Romasaar (Weisesche Weide), Lode, Naswa, Rannaküll usw. Ende Juli ist diese Libelle schon sehr selten, ausnahmsweise habe ich noch ein Exemplar (♀) am 2. August 1912 im Eichenwalde Lode gefangen.

2. Gattung ***Libellula*** (Linné, 1758).

23. *L. quadrimaculata* (Linné, 1758). Von Anfang Mai bis Mitte Juli. Gemein, in manchen Jahren massenhaft und in großen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schwärmen. Diese Libelle gehört zu den Frühlingsformen und verschwindet schon Anfang Juli. In der Sammlung des Herrn T. v. Poll im Museum in Arensburg befindet sich ein Exemplar (♀, 22./V. 1890, Masik) mit einem außerordentlich breiten und platten Hinterleib (wie bei *L. depressa*). Könnte es nicht ein Mischling von *L. quadrimaculata* und *L. depressa* sein?

23a.* *L. quadrimaculata* var. *praenubila* Newm. Das einzige Exemplar (♂, VII. 1896, Tickhof) befindet sich in meiner Sammlung. Dieses Exemplar ist recht typisch gefärbt, obgleich die rauchbraunen Makeln unter dem Flügelmal ziemlich klein und schmal sind.

24. *L. depressa* (Linné, 1758). Von Mitte Mai bis Anfang Juli. Ziemlich selten und sehr zerstreut — Tickhof, Hasik, Peddust und Romasaar (sehr selten). Gern an kleineren Gewässern. Diese Art gehört überhaupt zu den seltenen Libellen.

3. Gattung *Sympetrum* (Newm., 1833).

25.* *S. striolatum* (Charp., 1840). Von Ende Mai bis Anfang Oktober. Häufig. Im vorigen Juli und August (1912) war sie überall gemein.

26. *S. vulgatum* (Linné, 1758). Von Ende Mai bis Anfang Oktober. Häufig, jedoch viel seltener als die vorige Art.

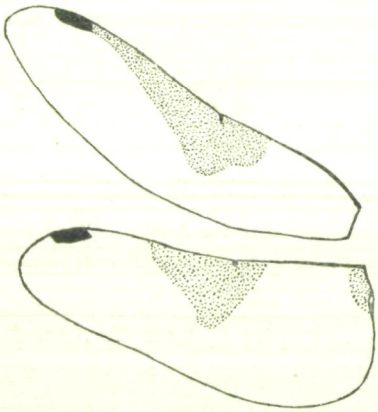

Fig. 1. *Sympetrum flaveolum* var. *Ernae* mihi.

27. *S. flaveolum* (Linné, 1758). Von Ende Mai bis Anfang September. Überall gemein, jedoch schon von Anfang August an ziemlich selten. Sehr häufig sind Exemplare, deren Flügel etwas schwächer gelb gefärbt sind als bei der typischen Form.

27a.* *S. flaveolum* var. *hyalinata* Rd. Das einzige Exemplar befindet sich in meiner Sammlung (♀, 2./VIII. 1912, Romasaar).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

27 b.* *S. flaveolum* var. *Ernae* mihi. In meiner Sammlung befindet sich ein Exemplar (♀, 7./VII. 1912, Romasaar), welches ich für eine besondere Varietät oder Aberration ansehen möchte.

Beschreibung: Körper normal gefärbt; Flügelwurzeln glashell (nur auf den Unterflügelwurzeln ein ganz kleiner, hellgelber Fleck) wie bei der var. *hyalinata*; auf jedem der vier Flügel unter dem Nodulus ein recht großer, hoch-rostgelber dreieckiger Fleck, auf den Oberflügeln zieht sich dieser Fleck bis zum Flügelmale (Pterostigma). Diese hübsche Varietät, die eigentlich einen Übergang von der var. *hyalinata* zur typischen Form bildet, nenne ich zum Andenken an Fräulein Erna v. Hahn: var. *Ernae*.

28. *S. danaë* (Sulzer, 1776) = *scoticum* Don. Von Ende Mai bis Anfang Oktober überall gemein.

4. Gattung ***Leucorrhinia*** (Britt., 1850).

29. *L. pectoralis* (Charp., 1825). Das einzige aus Ösel (Rannaküll) stammende Exemplar (♂, 5./V. 1895) befindet sich im Museum in Arensburg (Sammlung T. v. Poll).

(Aus dem Institut für vergleichende Anatomie an der Universität Krakau (Vorstand Prof. Dr. Heinrich Hoyer).

Beiträge zur Herpetologie von Griechenland.

Von

R. Ebner (Wien).

Mit 2 Textfiguren.

(Eingelaufen am 24. Mai 1913.)

Auf der Wiener Universitätsreise nach Griechenland im Frühjahr 1911 beschäftigte ich mich ziemlich eingehend mit der Beobachtung und dem Fange von Reptilien und Amphibien. Die herpetologischen Ergebnisse waren im allgemeinen recht interessant und sind daher in der folgenden Arbeit kurz besprochen. Bei der Bearbeitung wurde ich von Herrn Prof. Werner mit Ratschlägen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Mierzejewski jun. Ladislaus von

Artikel/Article: Die Libellen (Odonata) der Insel Ösel (Livland, Rußland). 300-307